

Finanzbericht 2014



Inhalt

Vorwort	3
Die Organe der Neuapostolischen Kirche in Mitteldeutschland.....	4
Einnahmen.....	5
Ausgaben.....	6
Ausgaben für die Seelsorge.....	7
Ausgaben für die Bautätigkeit.....	10
Ausgaben für die Verwaltung	14
Beiträge an die weltweite Kirche.....	15
Statistik	
Bezirke in Mitteldeutschland	17
Betreute Gebiete im Ausland	18

Vorwort

Mit diesem Finanzbericht werden die Zahlungsflüsse des Jahres 2014 für den deutschen Arbeitsbereich von Bezirksapostel Wilfried Klingler dargestellt und einige Erläuterungen zum Einsatz der Mittel gegeben.

Es sind dies die komprimierten Werte für die drei selbständigen Gebietskirchen

- Neuapostolische Kirche Niedersachsen KdöR mit Sitz in Hannover
- Neuapostolische Kirche Sachsen-Anhalt KdöR mit Sitz in Magdeburg
- Neuapostolische Kirche Sachsen/Thüringen KdöR mit Sitz in Taucha.

Satzungsgemäße Aufgabe der Kirche ist es, Gottes Wort den Menschen zu verkünden und die Sakramente und Segenshandlungen zu spenden. Dazu werden die Gläubigen geistlich betreut und das Leben entsprechend dem Glaubensbekenntnis wird gefördert. Das geschieht insbesondere durch regelmäßige Gottesdienste und eine auf die Bedürfnisse der Gläubigen angepasste Seelsorge. Hinzu kommt als Aufgabe eine vom Geist der Nächstenliebe getragene Wohlfahrtspflege. Satzungsgemäß ordnet und verwaltet die Kirche ihre Angelegenheiten selbständig im Rahmen des geltenden Rechts. Dabei werden ausschließlich kirchliche und gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Die Kirche wird geleitet vom Landesvorstand (in Sachsen/Thüringen Landesverwaltungsrat) mit dem Bezirksapostel als Vorsitzenden (Kirchenpräsident). Der Landesvorstand bzw. Landesverwaltungsrat und die Bezirksvorsteher der rechtlich unselbständigen Bezirke der jeweiligen Gebietskirche bilden die Landesversammlung. Deren Aufgabe ist die Beschlussfassung über den Jahresabschluss und die Entlastung des Landesvorstands bzw. Landesverwaltungsrats. Überdies berät die Landesversammlung Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit. Weltweit sind die Gebietskirchen über die Bezirksapostel in der Neuapostolischen Kirche International verbunden. Gemäß einem Beschluss der Bezirksapostelversammlung gibt es zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der weltweiten Kirche einen angemessenen Finanzausgleich. Die Mittel aus diesem Solidaritätsbeitrag werden nach Beschlüssen der Bezirksapostelversammlung eingesetzt. So besteht für finanzschwache Gebietskirchen die Möglichkeit, ein Mindestmaß an Kirchen zu bauen und die kirchliche Arbeit zu finanzieren. Auch Mitteldeutschland ist Nutznießer von Mitteln, die über ein Förderprogramm zum Bau von Kirchen bereitgestellt werden.

Die Aufgaben zur Verkündigung und Seelsorge werden von einer großen Zahl ehrenamtlicher Mitarbeiter in Gemeinden und Bezirken wahrgenommen.

Der Landesvorstand wird in seinen Aufgaben durch einen Stab von hauptamtlichen Mitarbeitern in der Verwaltung der Kirche unterstützt.

Die Organe der Neuapostolischen Kirche in Mitteldeutschland

Neuapostolische Kirche Niedersachsen KdöR, Hannover (Stand 31.12.2014)

Landesvorstand: Wilfried Klingler (Vorsitzender und Kirchenpräsident),
Achim Burchard, Dirk Hiddessen

Landesversammlung: Mitglieder des Landesvorstands,
Bezirksvorsteher der Gebietskirche:
Andreas Dahlke, Jürgen Friedemann, Rainer Lorenz,
Klaus Meyer, Dr. Helge Mutschler, Dr. Marco Scheuchzer

Neuapostolische Kirche Sachsen-Anhalt KdöR, Magdeburg (Stand 31.12.2014)

Landesvorstand: Wilfried Klingler (Vorsitzender und Kirchenpräsident),
Jens Korbien, Lothar Peterreit

Landesversammlung: Mitglieder des Landesvorstands,
Bezirksvorsteher der Gebietskirche:
Wolfgang Bauer (bis 26.01.2014), Wolfgang Becker, Hartmut Lutz,
Peter Mundt, Holger Niebhagen (bis 16.11.2014),
Gerald Unruh (ab 26.01.2014), Herbert Wesche

Neuapostolische Kirche Sachsen/Thüringen KdöR, Taucha (Stand 31.12.2014)

Landesverwaltungsrat: Wilfried Klingler (Vorsitzender und Kirchenpräsident),
Gerald Bimberg, Rolf Wosnitzka,
Thomas Matthes, Ralph Wittich

Landesversammlung: Mitglieder des Landesverwaltungsrats,
Bezirksvorsteher der Gebietskirche:
Thomas Blank, Thomas Cramer, Thomas Flemming,
Detlef Hartlapp, Martin Jähne, Günter Meistring,
Holger Niebhagen (ab 16.11.2014), Ralf Schneider,
Wolfgang Schnur (bis 16.11.2014), Stefan Standke,
Thomas Steinert, Dietmar Voigt, Mathias Voigt

Einnahmen

Die Neuapostolische Kirche in Mitteldeutschland konnte im Berichtszeitraum 2014 Gesamteinnahmen in Höhe von knapp 13,1 Millionen Euro verbuchen; der überwiegende Anteil davon wurde durch die Zuwendungen der Mitglieder (Opfer) in Form von Zuwendungen in barer und unbarer Form erbracht, nämlich 11,3 Millionen Euro, das entspricht einem Anteil von 86,12 %. Im Vergleich zum Vorjahr gingen diese Einnahmen um rund 1,2 % zurück.

Durch den Verkauf nicht mehr genutzter Immobilien konnten rund 0,3 Millionen Euro Erlöst werden. Ergänzt um die Salden aus den Finanz- und Immobilienanlagen von zusammen 1,5 Millionen Euro ergeben sich Gesamteinnahmen in Höhe von 13,1 Millionen Euro, das sind Mehreinnahmen in Höhe von 1,5 %.

Opfer und Spenden	10.358.480
Dankopfer	865.077
Sonstige Einnahmen	32.912
Kircheneinnahmen	11.256.469

Saldo Finanzanlagen *)	1.023.807
Saldo Immobilienanlagen **)	476.260
Einnahmen Vermögensverwaltung	1.500.067

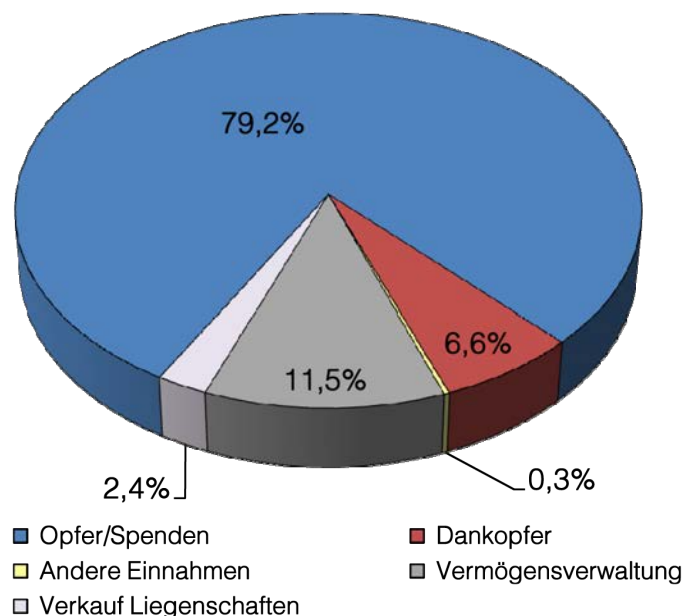
Zwischensumme Einnahmen	12.756.536
--------------------------------	-------------------

Immobilienverkäufe	318.739
--------------------	---------

Einnahmen gesamt	13.075.275
-------------------------	-------------------

*) Es handelt sich hier um das Nettoergebnis.

***) Es handelt sich hier ebenfalls um das Nettoergebnis, es wurden z. B. die Mieteinnahmen um die Erhaltungsaufwände vermindert.



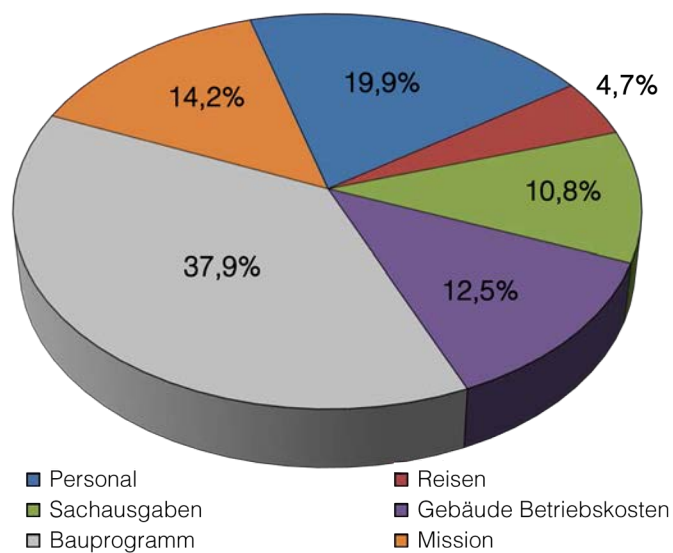
Ausgaben

Die Gesamtausgaben der drei Gebietskirchen lagen im Jahr 2014 bei 11,5 Millionen Euro. Davon entfallen etwa 33 % auf die Seelsorge. Nimmt man zu den Ausgaben für die Seelsorge die Mittel für die Bautätigkeit hinzu, so liegt der Anteil, der den Gemeinden in Mitteldeutschland direkt zugutekommt, bei etwa 78 %.

Seelsorge	3.782.487
Bautätigkeit in Mitteldeutschland	5.093.695
Verwaltung in Mitteldeutschland	2.651.745
Ausgaben Mitteldeutschland gesamt	11.527.927

Eigene betreute Gebiete im Ausland	582.985
Zuwendungen an NAKI	927.620
Zuwendungen an andere Bereiche	389.732
Erhaltene Beiträge aus dem Förderprogramm (Ilmenau)	0
Beiträge an die weltweite Kirche gesamt	1.900.337

Ausgaben gesamt	13.428.264
------------------------	-------------------



Ausgaben

Ausgaben für die Seelsorge

In die Seelsorge, die wichtigste Aufgabe der Kirche, wurden im Berichtsjahr 2014 ca. 3,8 Millionen Euro investiert.

Seelsorgeausgaben im Detail:

Liegenschaftsaufwendungen	1.442.480
Material, Arbeitsmittel, Fortbildungen	520.407
Aufwendungen für Fahrtkosten, Reisen	472.462
Investitionen in bewegliche Anlagegüter	133.141
Mitarbeit in Projektgruppen	10.320
Personalkosten hauptamtlicher Seelsorger (einschl. Ruhegehälter)	1.203.677
Ausgaben für die Seelsorge gesamt	3.782.487

In den oben dargestellten Seelsorgeausgaben entfallen u .a. für besondere Aktivitäten folgende Positionen:

Ausgaben für besondere Aktivitäten im Detail:

SAT-Übertragungen	135.000
Jugentage, Jugendfreizeiten	49.270
Öffentlichkeitsarbeit	36.839
Besondere Veranstaltungen (z. B. für Hörgeschädigte, für Kinder, Musik etc.)	7.872
Weiterbildung von Amtsträgern	19.555
Ausgaben für Festgottesdienste (Hallen, Fahrtkosten etc.)	37.196
Ausgaben für Aktivitäten gesamt	285.732

Ausgaben

Im Ablauf eines Jahres sind Festgottesdienste besondere geistliche Höhepunkte der seelsorglichen Aufgaben der Kirche. Im Jahr 2014 fanden für die drei Gebietskirchen folgende festliche Ereignisse statt:

- 01.01.2014 Gottesdienst des Bezirksapostels in Celle
In diesem Gottesdienst wurden die Kirchenbezirke Hannover Südwest und Hannover Nordost aus den bisherigen Bezirken Hannover-Mitte, -Nord und -West gebildet. Für den Bezirk Hannover Südwest wurde Bezirksältester Rainer Lorenz und für Hannover Nordost Bezirksältester Helge Mutschler als Bezirksvorsteher beauftragt. Damit verbunden war eine Entbindung von Bischof Sommer von seinen Aufgaben als Bezirksvorsteher für den Bezirk Hannover-Nord.
Der Gottesdienst wurde in die Gemeinden der beiden neuen Bezirke übertragen.
- 02.03.2014 Gottesdienst des Stammapostels zum Sonntag für die Entschlafenen in Halberstadt
Der Gottesdienst wurde in den gesamten deutschen Arbeitsbereich von Bezirksapostel Klingler und nach Polen übertragen. In diesem Gottesdienst wurde Bischof Winfried Sommer vom Stammapostel in den Ruhestand versetzt.
- 05.-08.06.2014 Internationaler Kirchentag in München mit weltweiter Übertragung des Pfingstgottesdienstes mit Stammapostel Jean-Luc Schneider aus dem Olympiastadion in München
- 13.07.2014 Gottesdienst des Stammapostels in Plauen ohne Übertragung
- 05.10.2014 Gottesdienst des Bezirksapostels zum Erntedanktag mit Übertragung in den gesamten deutschen Arbeitsbereich und nach Polen
In diesem Gottesdienst kündigte Bezirksapostel Klingler die Nachfolgeregelung für seinen Arbeitsbereich an: Nach seiner Ruhestellung im Juni 2016 werden die deutschen Gebietskirchen und Polen von Bezirksapostel Rüdiger Krause betreut.
- 28.12.2014 Gottesdienst des Stammapostels in Hannover-List ohne Übertragung

In den Positionen SAT-Übertragungen und Festgottesdienste finden sich die Kosten für diese Ereignisse wieder.

Ausgaben

Liegenschaftsaufwendungen

In dieser Position sind die laufenden Ausgaben für den Unterhalt der Liegenschaften einschließlich Kleinreparaturen enthalten. Größere Renovierungen, Umbauten und Neubauten finden sich unter den Gebäudeinvestitionen.

Aufwendungen für Seelsorge (Material, Arbeitsmittel, Fortbildungen)

In dieser Position sind in Summe enthalten die Sachaufwendungen unterschiedlichster Art, die im Zusammenhang mit der Seelsorge stehen. Das sind z. B. Wartungsarbeiten an Orgeln, Materialien und Unterlagen, Druckkosten für Unterrichtsmittel und sonstige Schriften, Maßnahmen zur Weiterbildung der Amtsträger und Jugendleiter. Das Ausbildungsangebot zielte wie bereits in der Vergangenheit vornehmlich auf priesterliche Amtsträger und Jugendleiter.

Investitionen in bewegliche Anlagegüter

Zu den beweglichen Anlagegütern gehören u. a. Musikinstrumente, Bild- und Tonanlagen, Fahrzeuge.

Hauptamtliche Seelsorger

Die Kirche kann ihren Seelsorgeauftrag nur dank des bewundernswerten Einsatzes vieler ehrenamtlicher Amtsträger erfüllen. Der Kirchenleitung ist bewusst, wie groß der wachsende Anspruch der Mitglieder an die Befähigung der Amtsträger geworden ist. Vor diesem Hintergrund ist der zunehmende Bedarf an Weiterbildungsmöglichkeiten zu sehen. Er entspricht zudem den Nachfragen der ehreamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die entsprechend der Vision 2010 bzw. 2014 für die Kirche an ihrer eigenen Entwicklung arbeiten.

Hauptamtliche Seelsorger in den Gebietskirchen Mitteldeutschlands sind zurzeit nur die Apostel und drei Bischöfe.

Ausgaben

Ausgaben für die Bautätigkeit in Mitteldeutschland

Bau-Ausgaben im Detail:

Gebäude-Investitionen	4.899.534
Erwerb von Immobilien	194.161
Bautätigkeit gesamt	5.093.695

Nachstehend ein Blick auf die wesentlichen Baumaßnahmen im Berichtszeitraum:

Hannover



Blick über den Bauplatz für das neue Kirchenzentrum



Der Rohbau im September 2014

Auf dem 5.600 Quadratmeter großen Grundstück der ehemaligen Gemeinde Hannover-Wülfel (Garkenburgstraße, Ecke Thurnithstraße) entsteht ein neues Kirchenzentrum für die vormaligen Gemeinden Hannover-Anderten, Hannover-Misburg, Hannover-Mitte und Hannover-Wülfel. Dazu fand am 28. März 2014 die Grundsteinlegung statt. Auf dem Areal werden neben dem Kirchengebäude zusätzlich zwei Wohngebäude mit insgesamt 45 Wohnungen sowie eine Tiefgarage errichtet. Die Baukosten des Kirchenzentrums belaufen sich auf etwa 3 Millionen Euro, für die beiden Wohngebäude einschließlich Tiefgarage werden ca. 7,5 Millionen Euro investiert. Mit dem Bau wurde im November 2013 begonnen, das Richtfest fand am 17. November 2014 statt. Die Fertigstellung wird im Spätherbst 2015 sein. Die Kirche reagiert mit dem Neubau auf den demografischen Wandel. Die bislang genutzten Kirchengebäude sind zum Teil sanierungsbedürftig, unwirtschaftlich und genügen nicht mehr den zeitgemäßen Anforderungen. Die neue Gemeinde wird den Namen Hannover-Süd tragen.

Das neue Kirchengebäude bietet der Gemeinde angemessene Räumlichkeiten mit geringem Aufwand für Betrieb und Erhaltung. Ein hochrangiger Vertreter der Stadt würdigte die funktionale und hohe gestalterische Qualität von Kirche und Wohnungen. Das ganze Bauvorhaben, von der Idee bis zur Ausführung, stehe im vollen Einklang mit der Wohnungsbauintiative der Stadt Hannover.

Ausgaben



Der Neubau-Komplex entlang der Garkenburgstraße im November 2014



Richtfest in Anwesenheit von Bezirksapostel Klingler, des Ersten Bürgermeisters Thomas Hermann und der evangelischen Pastorin Frau Heike Scheiwe

Das Kirchengebäude mit dem integrierten Gemeindehaus ist in heller Steinoptik gehalten und mit großen Fenstern versehen. Der eigentliche Kirchenraum im Erdgeschoss besteht aus einem gestreckten Kirchenschiff und einem um eine Stufe erhöhten Altarraum, er bietet Sitzplätze für bis zu 500 Personen. Eine Pfeifenorgel mit 22 Registern verteilt auf zwei Manuale und Pedal ist in Auftrag gegeben. Der Sakralbau wird dominiert von einem rund 19 Meter hohen „Lichtturm“ mit ebenfalls hohen bunten Fenstern, vergleichbar einem Kirchturm, allerdings ohne Glocken. Architektonische Merkmale sollen die Liturgie unterstützen.

Das insgesamt rund 1.600 Quadratmeter große Kirchenzentrum ist multifunktional gestaltet und kann so für verschiedene Zwecke genutzt werden. Zahlreiche Räume im Obergeschoss stehen die ganze Woche über für Musikveranstaltungen, Seminare, für die Kinder- und Jugendarbeit und für Senioren zur Verfügung. Es wird eine Cafeteria für 80 Personen geben und eine Bibliothek. Dieses Angebot bietet den angrenzenden Hausbewohnern Nutzungsmöglichkeiten zur Förderung der sozialen Netzwerke.

Die beiden Niedrigenergie-Wohnhäuser umfassen jeweils sechs Geschosse und sind damit fast gleich hoch wie der „Lichtturm“ der Kirche. Es entstehen Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen zwischen 45 und 92 Quadratmetern mit Balkonen, im Erdgeschoss mit Garten. Die 45 Wohnungen sind mehrheitlich auf die Bedürfnisse von Senioren zugeschnitten und daher größtenteils barrierefrei, einige rollstuhlgerecht. Auf Wunsch kann ein häuslicher Pflegedienst beauftragt werden, der im Haus sein Büro haben wird. Im Haus Ost, Thurnithstraße 20, entstehen Eigentumswohnungen, die Wohnungen im Haus West, Thurnithstraße 18, werden vermietet. Dort ist im Untergeschoss die Unterbringung einer Kinder-Großtagespflege (max. 10 Kinder) vorgesehen. Die Vermarktung der Wohnungen hat im Herbst 2014 begonnen. Die zwischen den beiden Wohnhäusern gelegene Tiefgarage bietet Platz für rund 25 Autos, auf einem ebenerdigen Parkplatz darüber gibt es weitere 22 Stellplätze.

Ausgaben

Bernburg



Grundsteinlegung im Beisein von Apostel Korbien am 4. Juli 2014



Der Rohbau wächst

Die Gemeinde Bernburg war über Jahrzehnte in einem völlig unzulänglichen und mit zahlreichen Mängeln behafteten Gebäude im Hinterhof untergebracht. Im Juni 2014 wurde mit den Maßnahmen zur Errichtung eines neuen Kirchengebäudes begonnen. Die Grundsteinlegung erfolgte im Juli 2014. Bereits im August 2014 konnte im kleinen Kreis das Richtfest gefeiert werden.

Es handelt sich bei dem Gebäude um einen schlichten, modernen und zweckorientierten Baukörper mit 1.228 Kubikmeter umbautem Raum. Das Kirchenschiff umfasst 90 Sitzplätze. Neben der Sakristei wurden ein Eltern-Kind-Raum und eine Teeküche eingebaut. Das Gebäude ist in seiner gesamten Ausstattung rollstuhlgerecht ausgeführt. Der Bezug konnte nach nur 11 Monaten Bauzeit im Mai 2015 stattfinden.



Richtfest im August 2014



Der Neubau mit Außenanlage im November 2014

Ausgaben

Steinbach-Hallenberg



Außenansicht des Neubaus kurz vor der Fertigstellung



Schlüsselübergabe im Beisein von Apostel Wosnitzka

Am 11. Mai 2014 wurde nach 9-monatiger Bauzeit die neue Kirche Steinbach-Hallenberg geweiht. Das Gebäude bietet auf ca. 1.500 Kubikmeter umbautem Raum mit seinen 120 Sitzplätzen im Kirchenschiff Platz für die Gemeinde, die aus den Mlt-gliedern der vormaligen Gemeinden Schmalkalden, Steinbach-Hallenberg und Viernau besteht. Durch die Ausgestaltung von Foyer, Sakristei und Eltern-Kind-Raum mit flexiblen Wänden und breiten Türen bietet die Kirche gute Möglichkeiten für eine vielseitige Nutzung.



Innenansicht kurz vor der Weihe



Die Festgemeinde vor dem Weihegottesdienst

Ausgaben

Ausgaben für die Verwaltung

Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche in Mitteldeutschland mit ihren drei Standorten Hannover, Magdeburg und Taucha unterstützt die Kirchenleitung und die Gemeinden bei administrativen Aufgaben. Dazu gehört insbesondere auch die Betreuung der Liegenschaften.

Der Personalbestand in den Verwaltungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut worden; im Hinblick auf die bevorstehende Betreuung der Gebietskirchen in Mitteldeutschland durch Bezirksapostel Rüdiger Krause (Neuapostolische Kirche Norddeutschland) wird sich dieser Prozess fortsetzen.

Verwaltungsausgaben im Detail:

Personalkosten Verwaltungsmitarbeiter (einschl. Ruhegehälter)	1.462.200
Reisekosten	155.724
Arbeitsmittel, Material	739.630
Gebäudekosten	238.935
Investitionen	55.256
Verwaltungsausgaben gesamt	2.651.745

Ausgaben

Beiträge an die weltweite Kirche

Eigene betreute Gebiete im Ausland

Neben dem inländischen Zuständigkeitsbereich betreut die Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland Gemeinden in folgenden Gebieten:

Europa

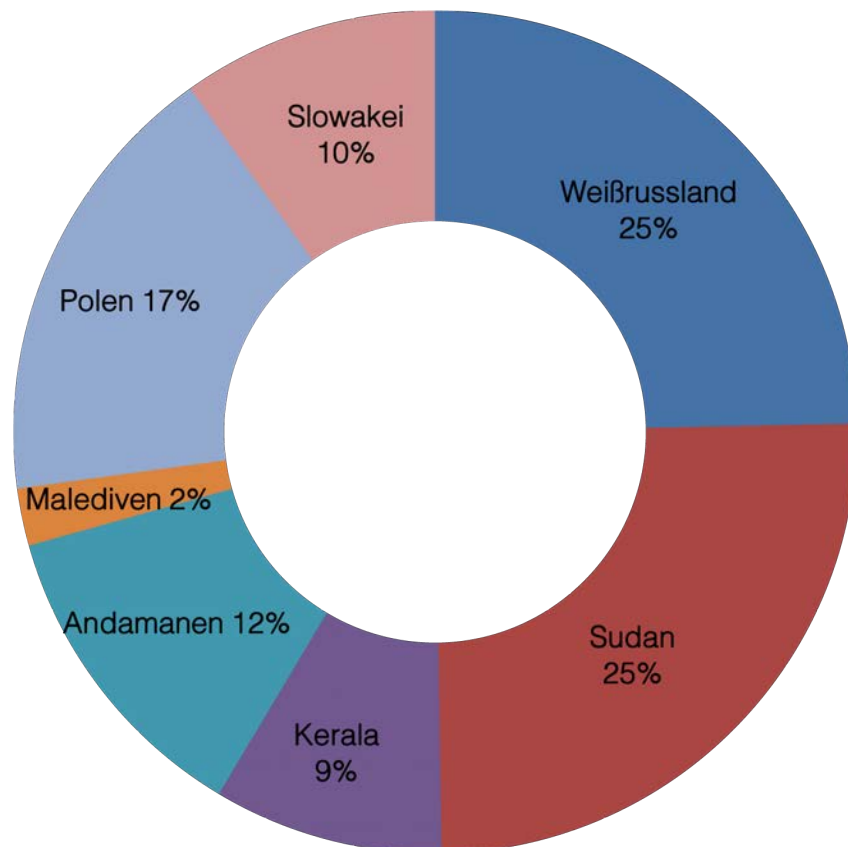
- Polen
- Slowakei
- Weißrussland

Asien

- Indien (Kerala und Andamanen)
- Malediven

Afrika

- Sudan und Südsudan



Mit den Aufwänden wird die seelsorgliche Betreuung in den Ländern finanziert. Das schließt die Organisation der Kirchen sowie die erforderlichen Baumaßnahmen und Bauhaltungsaufwände in den betreuten Bereichen mit ein. Dafür wurden im Berichtsjahr 582.985 Euro aufgewandt.

Ausgaben

Spenden an die Neuapostolische Kirche International

Um die Ausgaben der Gesamtkirche finanzieren zu können und einen internationalen Finanzausgleich zwischen den Gebietskirchen weltweit zu ermöglichen, stellen die Gebietskirchen 7,5 % ihrer Opfereinnahmen und Spenden als Beitrag zur Verfügung. Im Berichtszeitraum 2014 betrug der bereitgestellte Betrag der Gebietskirchen in Mitteldeutschland 927.620 Euro.

Zuwendungen an andere Bereiche

Der auf Mitteldeutschland entfallende Anteil zur Unterstützung der Kirche in den ehemaligen osteuropäischen Gebieten (jetzt betreut durch die Gebietskirche Berlin-Brandenburg) einschließlich Russland betrug im Berichtszeitraum 389.732 Euro.

Bezirke in Mitteldeutschland

<i>Bezirk</i>	<i>Gemeinden</i>	<i>Mitglieder</i>	<i>Amtsträger</i>
Aue	13	1.933	116
Bautzen	6	999	49
Braunschweig	12	3.177	154
Chemnitz	14	1.951	115
Dessau	12	1.838	123
Dresden	10	2.040	111
Erfurt (Fusion mit Nordhausen)	16	2.974	156
Gera	8	1.563	73
Gotha	12	2.202	134
Göttingen	9	1.358	68
Halle	10	2.032	84
Halberstadt	13	1.656	127
Hannover-Nordost	12	3.125	145
Hannover-Südwest	13	4.045	200
Hildesheim	9	2.288	108
Leipzig	13	2.381	137
Magdeburg	9	1.957	128
Meiningen	8	1.483	65
Plauen	13	2.423	152
Stendal	9	1.443	92
Torgau	13	1.434	132
Wolfenbüttel	9	1.846	93
Zwickau	8	1.330	92
Gesamt	251	47.478	2.654

Stand: 31.12.2014

Betreute Gebiete im Ausland

<i>Land</i>	<i>Gemeinden</i>	<i>Mitglieder</i>	<i>Amtsträger</i>
Indien (Andamanen)	2	400	12
Indien (Kerala)	5	313	10
Malediven	1	81	3
Polen	30	776	49
Slowakei	4	62	5
Sudan	11	5.606	42
Weißrussland	18	3.977	47
Gesamt	71	11.215	168

Stand: 31.12.2014

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Mitteldeutschland
als organisatorischer Zusammenschluss der

Neuapostolischen Kirche Niedersachsen KdöR
Kirchhorster Str. 39, D-30659 Hannover

Neuapostolischen Kirche Sachsen-Anhalt KdöR
Leipziger Str. 52, D-39112 Magdeburg

Neuapostolischen Kirche Sachsen/Thüringen KdöR
Schlossstr. 28, D-04425 Taucha

Telefon: 0511 39909-0

E-Mail: info@nak-mitteldeutschland.de